

Seite 4 dieses Heftes ist übersehen worden, unter den dem Vereine am 9. November 1884 beigetretenen Mitgliedern Herrn Pr.-Lieut. Wolff vom 34. Regim. hier in Stettin aufzuführen.

Herr Eisenbahn-Secretär G. Schulz, früher hier, jetzt in Berlin ist seit einer Reihe von Jahren Vereinsmitglied.

Als neue Mitglieder wurden in der heutigen Sitzung aufgenommen die Herren:

Professor Dr. Leimbach in Sondershausen.

Charles Brongniart in Paris.

Grigori Jefimowitsch Grum - Grshimailo, Naturforscher, derzeit in Petersburg.

Georg Duske, Bankbeamter in Petersburg.

Die Adresse des Kaufmanns Herrn Grentzenberg in Danzig ist nicht B. (wie im Mitgliederverzeichnis von 1885 steht) sondern Robert Gr.

Herr Fr. Eppelsheim in Grünstadt ist nicht Landrichter sondern Oberamtsrichter.

Herr Reutti in Karlsruhe ist Großh. Gerichts-Notar.

Dr. C. A. Dohrn.

Rosenberg 4,

von

C. A. Dohrn.

Als Nachtrag zu Rosenberg 3 (Jahrg. 1884 S. 84) möge Folgendes dienen.

In einer Sendung des geehrten Collegen, Herrn von Mülverstedt, finden sich als neuer Beleg für die bei Rosenberg (Westpreußen) vorkommenden „Zwergformen“ zwei Exemplare von *Calosoma sycophanta* L. von nur 18 mm Länge (bei 9 mm Breite).

Da Schaum in den Insecten Deutschlands die Länge auf 11—14 Linien angiebt — was für Linien ist nicht angegeben, ich nehme an, daß rheinisches Maß gemeint ist — so ergibt sich, daß die Rosenberger Sykophanten mitunter in sehr zierlichem Duodezformat ausgegeben werden. Notabene paradirten neben den beiden Zwergen auch normale Exemplare von 29 mm Länge.

Einem mittelgroßen Stücke fehlt auf den grünen Flügeldecken jeder Goldschimmer.

Von *Cryptocephalus laetus* F., der hier bei Stettin meines Wissens noch nicht gefunden worden, lagen mehrere Stücke vor. Desgleichen von *Carabus catenulatus*, der hier nicht vorkommt.

Besonders interessant war mir auch ein Exemplar von *Miscodera arctica* Payk., das mir vorläufig zu beweisen scheint, daß dies zierliche Thierchen überall (ich habe Stücke aus Labrador, Lappland, Petersburg und vom Bernina) nur einzeln vorkommt, während es in den funfziger Jahren an einer verhältnißmäßig kleinen Stelle hier bei Stettin in einem Kieferwalde zu Hunderten unter Moos im Winterschlaf gefunden wurde. In den letzten Jahren ist es auch nur sehr vereinzelt gefangen worden, und bisher nie im Sommer.

Paussidische Nachreden

von

C. A. Dohrn.

Der Ankauf einer seit Jahren mit Vorliebe cultivirten Sammlung von Paussiden giebt mir Anlaß, daran eine Besprechung der darin befindlicher Arten unter den ihnen zugetheilten Namen zu knüpfen. Als mir neue Art macht sich ante omnia bemerkbar:

P. (Platyrhopalus) Simonis Dhn.

P. depressus, rufo-piceus, antennarum clava lata brunnea fere plana externe spinis tribus acutis, prothorace brevi rotundato ruguloso, subbituberculato, elytris nigris parallelis, parce punctatis, sutura, margine apicali nec non quatuor lituris linearibus versus apicem fulvofuscis, pedibus brunneis.

Long. $6\frac{1}{2}$ mm. Lat. $2\frac{1}{2}$ mm.

Patria: Hongkong, China.

Wer den *P. aplustrifer* Westw. besitzt, oder aus der Beschreibung und Abbildung (*Arcana* II, t. 88, f. 3) kennt, wird leicht einsehen, daß die vorliegend diagnosirte Art in mancher Beziehung an Westwood's, beinah von allen übrigen Paussiden habituell abweichendes Thier erinnert. Kein anderer Paussus besitzt diese eigenartige Fühlerbildung. Aber wenn *P. Simonis* auch seinen Platz zunächst dem *P. aplustrifer* zu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Rosenberg 4 119-120](#)